

Antrag auf Projektförderung Stadtteilkultur

An das Bezirksamt Hamburg-Mitte
Fachamt Sozialraummanagement
SR 22 – Zuwendungen

Postfach 102220
20015 Hamburg

wird vom Bezirksamt ausgefüllt

Eingang: 29.01.2020 per Mail

Antragsnummer: K/22/20

HONIGFABRIK e.V., Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen

Antragsteller

29.1.2020

Datum

künstlerische Kommentierung des Wilhelmsburger Kriegerdenkmals

Bezeichnung der Maßnahme

Zuwendungszeitraum für die Zeit vom:

1.5.20

bis

31.12.20

Höhe der beantragten Zuwendung:

15.000,00

Euro

Kurzbeschreibung/Zweckbeschreibung der Maßnahme, für die eine Zuwendung beantragt wird:
(max 2.000 Zeichen)

Das 1932 auf Initiative von Kriegerverbänden aufgestellte Kriegerdenkmal an der Emmauskirche steht seit seiner Versetzung an seinen ursprünglichen Aufstellungsort 2018 gut sichtbar an der Mannesallee und, bezogen auf das Kirchengebäude, in der Achse von Kircheneingang, Schiff und Apsis - an einer Bedeutung beanspruchenden Stelle. Die Inschrift lautet: 'Den für Volk und Vaterland Gefallenen zur Ehre und im Glauben an die deutsche Zukunft.' Die künstlerische Intervention soll auf die Geschichte des Denkmals, auf die konkrete räumliche Situation reagieren und die nationalistisch-militaristische Botschaft des Kriegerdenkmals nachhaltig kritisch kommentieren. Dazu soll ein begrenzter Kunstwettbewerb ausgelobt werden. Die Jury zur Ermittlung des Gewinnerentwurfes soll sich sowohl aus Kunstsachverständigen und im öffentlichen Raum erfahrenen Künstler*innen wie aus Vertreter*innen und Akteur*innen im Stadtteil, Vertreter*innen der Kirchengemeinde, der Kindertagesstätte und der Stadteilschule Wilhelmsburgs zusammensetzen. Kriterium für die Auswahl soll nicht nur der in Hamburg mit dem Denkmalensemble am Dammtor prominent gewordene Gedanke eines Gegendenkmals sein. Darüber hinaus soll der spezifischen sozialen Situation vor Ort ebenso Rechnung getragen werden wie der Tatsache, dass das Wissen um die deutsche Geschichte bei vielen Bewohner*innen des Stadtteils, aber auch generell mittlerweile begrenzt ist. Wilhelmsburg ist bekanntlich ein Stadtteil, in dem sehr viele Menschen mit internationaler Geschichte leben, teils seit Generationen, teils erst seit kurzem als Flüchtlinge vor aktuellen Kriegen. Zudem ist Wilhelmsburg ein ausgesprochen junger Stadtteil. Mit dem Projekt stellen wir uns der Herausforderung, darüber nachzudenken, wie aktuelle Kriegserfahrungen, Erfahrungen verschiedener Generationen mit Verfolgung, Rassismus und Nationalismus in die Auseinandersetzung mit der Geschichte einbezogen und im öffentlichen Raum zeitgemäß gestaltet sein können.

Hinweis: Der Zweck muss eindeutig und ausführlich bezeichnet werden. Allgemeine Ausdrücke wie „Forschungszwecke“ oder „Förderung der Zusammenarbeit“ usw. genügen nicht. Ergänzende Erläuterungen zu Umfang, Qualität und Zielsetzung der geplanten Maßnahmen sind beizufügen.

Wurde mit der Maßnahme bereits begonnen?

Nein

Ja

1. Kosten- und Finanzierungsplan

1.1 Ausgaben

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)

Euro

Durchführung des künstl. Wettbewerbs

Teilnahme-Honorare

Ein Teilnahme-Honorar für jede(n) teilnehmenden Künstler/in 3 x 500 €

1.500,00

Ein Wettbewerbshonorar für 3 zu honorierende Entwürfe : 500, 1000, 2000 €
1000

3.500,00

Ausführung des ausgelobten Entwurfs

45.000,00

Summe Ausgaben:

50.000,00

1.2 Einnahmen

Bezeichnung/Art (ggf. mit Anmerkungen)

Euro

Beantragte Zuwendung

15.000,00

Eigenmittel (Geldleistungen aus eigenem Vermögen, die zu Beginn des Förderzeitraums
vorhanden sind)

1.000,00

Geplante Spenden

Geplante Teilnehmerbeiträge

Geplante Eintrittsgelder

Sonstige geplante Einnahmen

Beantragte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen) KUNSTKOMMISSION

24.000,00

Zugesagte Drittmittel (private/öffentliche Institutionen) LIEBELT-STIFTUNG

10.000,00

Summe Einnahmen:

50.000,00

2. Abfrage Kennzahlen

Abgefragt	Kennzahlen	Soll/Vereinbart
	Anzahl der Einzelveranstaltungen	
	Veranstaltungszeiten/ Öffnungszeiten	
	Besucherzahl * ¹	
	Besucher unter 18 Jahren	
	Besucher mit Migrationshintergrund	
	Eigenmittelquote in % * ²	
	Zuschuss pro Besucher	
	Anzahl von Honorarkräften	
	Anzahl von Ehrenamtlichen	
	Besucher über 55 Jahren	
	Sonstiges	

*¹ gezählt wird jeder Besucher nur einmal pro Veranstaltung

*² Eigenmittelquote = eingesetzte Eigenmittel x 100 / Gesamtkosten des Projekts

3. Welche Aktivitäten zur Öffentlichkeitsarbeit haben Sie für das Projekt geplant (z.B. Flyer, Plakate, Pressemitteilungen, Zeitungsberichte, Artikel in Fachzeitschriften, Rundfunk- und Fernsehbeiträge, Infostände)?

(max. 500 Zeichen)

Die das Projekt begleitende DenkMal-Gruppe aus ehrenamtlich arbeitenden Stadtteilbewohner*innen informiert die Öffentlichkeit regelmäßig über den WIR (Wilhelmsburger Inselrundblick) und die Lokapresse über den Fortgang. Auf unserer Webseite sind ständig die aktuellen Informationen, ebenso auf facebook.

4. Haben Sie vor, die Zufriedenheit der Teilnehmer zu erheben? Wenn ja, in welcher Form?

(max. 500 Zeichen)

In den Kooperationen mit der Stadteilschule Wilhelmsburg, die das Denkmal-Vorhaben mit thematisch anschließenden Projekten (zur Denkmal-Einweihung 1932, zu Hans Leipelt und der Weißen Rose) werden die Ergebnisse der Schüler laufend evaluiert.

5. Weitere Anmerkungen:

(max. 500 Zeichen)

Die künstlerische Intervention kann im Sinne eines ‚Impulsgebers‘ für gesellschaftliche Debatten und als praktisches Beispiel dazu anregen, darüber nachzudenken, wie die Auseinandersetzung mit der spezifisch deutschen Geschichte angesichts einer immer internationaler werdenden Bevölkerung, aber auch angesichts eines wieder erstarkenden Rassismus und Nationalismus konkrete Formen annehmen kann.

Erklärung zum Zuwendungsantrag

Anmerkung

Unvollständig oder verspätet eingereichte Antragsunterlagen ohne rechtsverbindliche Unterschrift verzögern u. U. die Bearbeitung sowie die Beschlussfassung im Kulturausschuss.

1. Gibt es Überschneidungen mit anderen öffentlich geförderten Projekten, bei denen die oder der Antragstellende selbst oder sie oder er gemeinsam mit einem anderen öffentlich geförderten Träger die gleichen personellen und/oder sächlichen Ressourcen nutzt?

Nein

Ja

Falls ja:

Welche Ressourcen sind das? (z.B. gemeinsam genutzte Räume)

Welche Stellen fördern diese Projekte?

In welcher Form ist eine nachvollziehbare Kostenzuordnung vorgenommen worden?

2. Warum ist die Durchführung des Projektes ohne die Zuwendung nicht möglich oder gefährdet?

Das Finanzvolumen des Projekts übersteigt unsere Möglichkeiten bei einer Sachmittelförderung von ca. 7300 € pro Jahr. deshalb sind wir auf weitere Unterstützung angewiesen.

3. Ich erkläre, dass eine Förderung durch Dritte für die gleiche Maßnahme weder beantragt noch in Aussicht gestellt wurde. Des Weiteren erkläre ich, dass für diese Maßnahme kein Anspruch auf Förderung aus gesetzlichen Leistungen besteht, der vorrangig geltend zu machen wäre.

4. Ich erkläre, dass gegen das Unternehmen oder gegen den Inhaber, Vorstand, Geschäftsführer

4.1 kein Zwangsvollstreckungsverfahren anhängig ist o d e r

4.2 keine Anträge auf Ableistung der eidesstattlichen Versicherung bzw. Eröffnung des Vergleichs- oder Konkursverfahrens gestellt sind.

5. Ich erkläre, dass ich für die o.g. Maßnahme zum Vorsteuerabzug gemäß § 15 Umsatzsteuergesetz (UStG)

berechtigt bin

nicht berechtigt bin

6. Ich erkläre, dass ich die Gewähr für eine ordnungsgemäße Geschäftsführung biete und hierbei eine zweckentsprechende, bestimmungsgemäße und wirtschaftliche Verwendung der Mittel sicherstelle.
7. Ich erkläre, dass ich eine ordnungsgemäße Buchführung gewährleiste, d. h.
- 7.1 die Belege werden chronologisch erfasst, dem Verwendungszweck entsprechend abgelegt und sechs Jahre aufbewahrt (Ziffer 6 und 7 ANBest-P). Die Aufbewahrungsfrist beginnt mit Ablauf des Kalenderjahres, in dem der Verwendungsnachweis vorgelegt worden ist.
 - 7.2 die Verbuchung sämtlicher Belege wird zeitnah vorgenommen. Es erfolgt keine Buchung ohne Belege und
 - 7.3 die Buchführung erfolgt nach folgendem System:
 - Einnahmen-/Ausgabenrechnung (Kassenbuch)
 - Doppelte Buchführung

Es wird wie folgt Buch geführt (ggf. Software):

DATEV

8. Ich erkläre, dass der Schutz personenbezogener Daten sichergestellt ist.
9. Ich erkläre, dass die fachlichen Voraussetzungen für die Durchführung der geplanten Maßnahme erfüllt sind.
10. Ich erkläre, dass die Erfüllung der sonstigen Fördervoraussetzungen gewährleistet ist.

Versicherung

Ich versichere die Richtigkeit und Vollständigkeit der vorstehenden Angaben und bestätige den Empfang eines Abdrucks der Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (ANBest-P).

Ich versichere zugleich, dass ich mit dem Inhalt der ANBest-P einverstanden bin.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. §12 Absatz 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz – HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berechtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Ich bin damit einverstanden, dass der Antrag öffentlich im Kulturausschuss oder einem anderen Gremium der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte beraten wird und die eingereichten Antragsunterlagen inkl. aller Anlagen und das Ergebnis der Beratung des Kulturausschusses veröffentlicht werden.

Mir ist bekannt, dass die Erhebung personenbezogener Daten für die Bearbeitung des Zuwendungsverfahrens erforderlich ist (vgl. § 12 Abs. 1 Hamburgisches Datenschutzgesetz- HmbDSG). Es gelten die Auskunfts- und Berichtigungsrechte nach dem HmbDSG.

Mir ist ferner bekannt, dass zur Wahrnehmung parlamentarischer Aufgaben (vgl. § 7 Abs. 1 Datenschutzordnung der Hamburgischen Bürgerschaft) die Namen der Zuwendungsempfängerinnen und Zuwendungsempfänger, die Höhe der Gesamtzuwendung, der Zweck der Zuwendung (ggf. mit einer Darstellung der regionalen Zuordnung der Maßnahme) sowie die Förderungsart im Rahmen eines Zuwendungsberichts in einer Bürgerschaftsdrucksache veröffentlicht werden - sofern überwiegende schutzwürdige Interessen nicht entgegenstehen -. Personenbezogene Daten werden bei der Bezeichnung des Zweckes nur genannt, sofern sie nicht aus Datenschutzgründen zu anonymisieren sind. Die Bürgerschaftsdrucksache wird auch im Internet veröffentlicht.

Datum

rechtsverbindliche Unterschrift(en) des Antragstellers
(vertretungsberechtigt / gemeinschaftlich vertretungsberechtigt lt. Formblatt Vertretungsberechtigte)

Folgende Anlagen sind dem Antrag beigelegt:

- Projektskizze/Zweckbeschreibung
- Datenblatt
- aktueller Vereinsregisterauszug
- ausgeglichener Finanzierungsplan
- Unterschriftenbefugnisse
- sonstiges:

SPEICHERN

DRUCKEN

ALLE EINGABEN LÖSCHEN